

Tipps für die Nachhilfesuche

Was Eltern beachten sollten

Pressekontakt:

Doreen Wagner

Tel.: 089/ 552 793 552

E-Mail: doreen.wagner@tutoria.de

Tutoria GmbH

Lenbachplatz 3

80333 München

www.tutoria.de

München, 30. Januar 2009. Es ist wieder soweit: Die Lehrer verteilen die Zwischenzeugnisse. Wenn nach diesem „Tag der Wahrheit“ ein Schüler verlegen vor den Eltern steht, wissen diese meist sofort: Die Noten lassen nichts Gutes erahnen - vielleicht ist sogar die Versetzung gefährdet. Hier gibt es zwei Möglichkeiten, um die Noten im zweiten Halbjahr zu verbessern.

Zum einen können die Eltern das Problem selbst in die Hand nehmen und sich als Nachhilfelehrer versuchen. Davon rät die Aktion Bildungsinformation (ABI) jedoch ab: Das emotionale Verhältnis zwischen Eltern und Kind bei „Eigennachhilfe“ wirkt eher hemmend und endet meist im heftigen Streit. Wer dies vermeiden will, kann als zweite Variante kostenpflichtigen Zusatzunterricht in Anspruch nehmen. Hierbei sollten Eltern jedoch folgende Punkte beachten:

1. Einzelnachhilfe oder Gruppenunterricht?

Nachhilfeinstitute bieten meist Gruppenunterricht an. Durch diese Methode wird jedoch laut einer Studie der Stiftung Warentest eher wenig gelernt. So betreut ein Lehrer mitunter neun Kinder gleichzeitig – für die Lösung der speziellen Probleme eines jeden Schülers bleibt da keine Zeit. Einzelnachhilfe hingegen hat viele Vorteile.

Sie findet in der Regel beim Schüler zuhause statt, so dass dieser stets in seiner vertrauten Lernumgebung arbeiten kann. Ein weiteres Plus ist die individuelle und intensive Betreuung: Der Nachhilfelehrer widmet sich während der gesamten Unterrichtszeit nur einem einzigen Schüler. Sollten die Eltern dennoch mit dem Lehrer unzufrieden sein, können sie die Nachhilfe jederzeit abbrechen.

2. Qualität der Lehrkräfte

Der Nachhilfelehrer sollte ein umfassendes Fachwissen mitbringen, um alle Fragen des Schülers klären zu können. Zudem sind Personen mit Unterrichtserfahrung geeignet, da diese laut der ABI wissen, „worauf es ankommt und wie durch gezielten Ansatz der höchstmögliche Effekt erzielt wird.“

3. Vertragsgestaltung

Während es bei Privatlehrern in der Regel keine Vertragsbindung gibt, haben große Institute laut der Stiftung Warentest eine Mindestvertragslaufzeit von einem halben Jahr. Die Zeitschrift „test“ betont jedoch, dass Verträge am besten keine Mindestlaufzeit haben sollten. Auch die Kündigungsfrist sollte möglichst kurz sein und am besten nicht mehr als zwei Monate betragen. Ein Pluspunkt ist, wenn ein oder mehrere Probestunden geboten werden.

Wer bietet die ideale Nachhilfe?

tutoria - Deutschlands umfangreichster Online-Rundumservice für Nachhilfe - bietet Eltern, Schülern und auch Studenten Nachhilfe, wie sie sein sollte:

- Sie findet in Form der Einzelnachhilfe beim Schüler oder Nachhilfelehrer zuhause statt
- Die Lehrkräfte müssen ihre fachliche Qualifikation nachweisen

- Fachliche Betreuung durch das eigene Pädagogen- und Schulpsychologenteam
- Keine Vertragsbindung
- Keine Anmeldegebühr
- Geld-zurück-Garantie, wenn Eltern mit der ersten Stunde unzufrieden sind
- Lernfortschrittsberichte
- Hohe Kundenorientierung

Daneben gibt es viele weitere attraktive Zusatzservices rund um das Thema Nachhilfe, die zur optimalen Unterstützung des Lernprozesses beitragen.